



## Die „Neue Mitte“ in Mastbrook kommt

**Beteiligung Grüne Mitte am 23. und 24. November 2012**

- Interview mit Bürgermeister Pierre Gilgenast
- Gewinne für die tollsten Bilder vom Wochenmarkt
- Bürgerpreis fürs Frühstücksteam der Schule Mastbrook

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

Innenministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein





## Moin Moin,...

### Inhalt

#### Moin Moin,...

#### Meinungen

Interview mit dem neuen Bürgermeister Pierre Gilgenast

#### Mittendrin

Die „Neue Mitte“ in Mastbrook kommt

Die Neuigkeiten zur Vorortbahn Rendsburg

Schulsozialarbeit an der Schule Mastbrook

„soNah“ - Sozial und Nah

Neubau Mehrzweckhalle/ Jugendtreff und Erweiterung Stadtteilhaus

Tannenbaum in Mastbrook

KIM – Musiku-Projekt

#### Momentaufnahmen

Frühstücksteam der Schule Mastbrook

Jubiläumsfeier im Stadtteilhaus

#### Menschen

Ingo Schacht

Förderverein Schule Mastbrook

Tanja Heinze

Backshop Rendsburg- Nord

#### Mitmachen

Das Sprecherteam Mastbrook

Verein Mastbrook

Projekt „Markt in Mastbrook“

Stadtgartenprojekt sucht

Naturerlebnisführer

#### Mein Mastbrook

#### Memos

### Liebe Leserinnen und Leser,

#### 2 neues Jahr – neue Stadtteilzeitung!

Den „Start“ macht der neue Bürgermeister Pierre Gilgenast: In einem Interview stellt er seine Vorstellungen und Ansichten zur Entwicklung des Stadtteils dar. In einem kurzen „Blitzlicht“ präsentieren wir weitere Themen der aktuellen Ausgabe:

3-4  
Mit Hilfe der Städtebauförderung werden Mittel bereitgestellt, um in 2013 mit der Neugestaltung der „Grünen Mitte“ zu beginnen: geschaffen werden soll ein lebendiger Begegnungsraum mit großer Aufenthaltsqualität. 2013 plant die Stadt Rendsburg die Errichtung einer Mehrzweckhalle/Jugendtreffs sowie die Erweiterung des bestehenden Stadtteilhauses zu einem Familienzentrum. Das Konzept sieht dabei vor, eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzergruppen anzusprechen und die Wohnqualität in Mastbrook zu erhöhen.

10 Berichtet wird über die geplante Reaktivierung einer verwaisten Bahnstrecke innerhalb Rendsburgs: Der Bauausschuss der Stadt hat der weiteren Projektplanung der „Vorortbahn“ zugestimmt. Im Rendsburger Stadtteilhaus Mastbrook, ein nicht mehr wegzudenkender Treffpunkt, gab es gleich drei Anlässe, um zu feiern: 45-jähriges Bestehen der Kindertagesstätte, 15-jähriges Bestehen des Stadtteilhauses Mastbrook und 10-jähriges Bestehen des Projektes zur Stärkung der sozialen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Auf dem Neujahrsempfang der Stadt Rendsburg überreichte Bürgervorsteherin Karin Wiemer-Hinz den Bürgerpreis an das zwölfköpfige Frühstücksteam der Schule Mastbrook und lobte das besondere ehrenamtliche Engagement.

11  
12  
12  
Längst ein fester Bestandteil in Mastbrook und gerade deshalb berichtenswert sind die Menschen, die sich in und für ihren Stadtteil engagieren: In dieser Ausgabe stellt Jörg Klan von „soNah“ seine Arbeit vor, berichtet wird über die Ehrenamtlichen des „Weihnachtsbaum-Teams“, die den Stadtteil zur Weihnachtszeit hell erstrahlen ließen. Ingo Schacht vom Förderverein der Schule Mastbrook, Tanja Heinze vom neuen „Backshop Rendsburg-Nord“, das Sprecherteam vom Quartiersnetzwerk sowie das Stadtgartenprojekt informieren über ihr Engagement und ihre Arbeit für den Stadtteil. Besonders gewürdigt werden auch die Kleinen: in einem Malwettbewerb des Projektes „Wochenmarkt“ wurden Bilder der Schüler der Klasse 4c prämiert.

22 Last but not least kommen drei Mastbrook-Innen zu Wort und erzählen, wie sie das Leben und das Miteinander in Mastbrook empfinden. Es komme auf den Zusammenhalt an: „Vieles ist ein freundschaftliches Geben und Nehmen.“

23  
24 In diesem Sinne wünschen wir viel Freude beim Lesen!  
Ihre Redaktionsgruppe „Mein Mastbrook“

### Interview mit dem neuen Bürgermeister Pierre Gilgenast

#### „Alles in allem ist viel in Bewegung!“

Die „Reporter“ der Stadtteilzeitung haben Sie im Wahlkampf mehrmals in Mastbrook gesehen. Wie ist ihr persönlicher Eindruck von Rendsburgs schönstem Stadtteil Mastbrook?

Ich bin der Meinung, dass sich der Stadtteil Mastbrook in den letzten Jahren wirklich positiv weiter entwickelt hat. Was mich am meisten beeindruckt ist, dass sich viele Mitbürger dort engagieren und sich mit ihren Gedanken und Ideen z. B. während der Veranstaltungen zur „Grünen Mitte“ eingebracht haben. Wenn man über diesen Stadtteil spricht, spricht man auch gleichzeitig über die gemeinsamen Bemühungen, Mastbrook engagiert voran zu bringen. Es gibt eine Vielzahl guter Kooperationen und Angebote: Vom Quartiersmanagement über ein vielfältiges Familienberatungszentrum bis hin zu Schul- und Kindergartenangeboten. Eine derartige Vielfalt gibt es wirklich nicht überall! Übrigens, ich bin immer wieder liebenswerten Menschen begegnet, die mir gesagt haben, wie gerne sie in Mastbrook leben.

Ihr Vorgänger, Andreas Breitner, hat regelmäßig eine Sprechstunde für BürgerInnen im Stadtteil angeboten. Werden Sie dies auch tun? Gibt es bereits einen Termin für Mastbrook?

Andreas Breitner hat wirklich Maßstäbe im Bereich der Bürgernähe gesetzt. Die gute Tradition der „Gespräche vor Ort“ werde ich fortsetzen. Ende Februar beginne ich die Sprechstunde im „Alten Rathaus“. Weil ich es während des Wahlkampfes zugesagt habe, führt mich die darauf folgende Sprechstunde dann nach Rendsburg-Süd. In der zweiten Jahreshälfte ist der Gesprächstreff in Mastbrook geplant.

Unsere Reporter haben einem Beitrag der Landeszeitung vom 12. Dezember 2012 entnommen, dass große Investitionen in Mastbrook anstehen. Was bedeutet das genau?

Das Jahr 2013 ist wirklich durch starke Bemühungen im Bereich der Schul- und Kindergartenversorgung geprägt. An vielen Schulen stehen notwendige Investitionen an, zahlreiche Krippenplätze für „Unter-Dreijährige“ werden entstehen.



Im Stadtteil Mastbrook werden am 27. Februar 2013 zehn neue Krippenplätze am städtischen Kindergarten „Villa Kunterbunt“ eingeweiht werden. Zudem wird das Projekt „Grüne Mitte“ in die nächste Phase gehen. Dabei sollen weitere Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert werden, die die Aufenthaltsqualität erhöhen sollen. Damit der Bau einer Mehrzweckhalle finanzierbar wird, bedarf es einer weiteren Angebotsvernetzung vor Ort. Das Konzept hierfür soll bis Mitte Februar 2013 fertig sein, so dass anschließend die Beschlüsse der Ratsversammlung erfolgen können.

Alles in allem ist also viel in Bewegung!

Im Stadtteil Mastbrook spielt das Ehrenamt eine große Rolle. Beispielsweise ist kürzlich das Frühstücksteam der Schule Mastbrook mit dem Bürgerpreis der Stadt ausgezeichnet worden. Wie wollen Sie Engagement und Ehrenamt für den Stadtteil fördern?

Ich finde, dass es tatsächlich ein großes bürgerschaftliches Engagement und Miteinander in Mastbrook gibt. Das Frühstücksteam ist ein gutes Beispiel dafür. Mir ist wichtig, dass deutlich wird, dass die Stadt diese Arbeit

## Meinungen

### Interview mit dem neuen Bürgermeister Pierre Gilgenast

#### Fortsetzung von Seite 3

wirklich schätzt. Es gibt gute Angebote, von der Kirchengemeinde, der Diakonie, der Brücke e.V. oder der BIG-STÄDTEBAU. Das Quartiersmanagement ist zudem sehr aufmerksam, gut ansprechbar und eine Anlaufstelle, an der es immer gute Ratschläge gibt. Die Stadt Rendsburg ist am Quartiersmanagement finanziell beteiligt und fördert zudem Vereine und Verbände mit Zuschüssen. Sie ist zudem bemüht, einen guten Rahmen für die Arbeit mit zu gestalten, z. B. durch die neue Halle und ihren Räumlichkeiten. Derzeit wird auch mit ehrenamtlichen „Senior-Trainern“ das Gespräch gesucht. Bei diesem Projekt stellen erfahrene Persönlichkeiten anderen ihr Wissen beratend zur Verfügung.

Die Mastbrooker sind neugierig, wie lange sie noch auf den Zaun der Feldweibel-Schmid-Kaserne an der Schleswiger Chaussee gucken müssen. Was passiert auf dem Gelände?

Das rund 44 Hektar große Gelände ist an private Investoren verkauft worden. Insgesamt ist eine gewerbliche Nutzung vorgesehen und bekanntlich die Energieerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen. Auch zum Schutz der Anlagen wird es wohl bei dem Zaun bleiben. Gerne werde ich das Gespräch mit den Eigentümern nutzen, um Weiteres zu erfahren. Nach dem Bebauungsplan sollen die im Gelände vorhandenen Straßen privat bleiben.



## Die „Neue Mitte“ in Mastbrook kommt

### Beteiligung Grüne Mitte

#### Ihre Meinung zählt!

Jeder kennt sie, die 1,4 ha große, zentral in Mastbrook gelegene Grünfläche zwischen der Ostlandstraße, der Liegnitzer Straße und dem Mastbrooker Weg. Nun soll diese Fläche umgestaltet werden, mit dem Ziel, einen lebendigen Begegnungsraum mit großer Aufenthaltsqualität für die BewohnerInnen von Mastbrook zu schaffen.

Mit Hilfe der Städtebauförderung im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ werden Mittel bereitgestellt, um in 2013 mit der Neugestaltung der „Grünen Mitte“ zu beginnen.

Um die in Mastbrook lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen am Planungsprozess zu beteiligen, fanden im November 2012 unter der Leitung des Planungsbüros Kessler und Krämer und unter der Mitwirkung der BIG-STÄDTEBAU GmbH in der Schule Mastbrook zwei Ideenworkshops statt. Hier wurde an zwei Tagen munter diskutiert, gebastelt, gemalt und Ideen, Wünsche und Interessen für ein Neukonzept der „Grünen Mitte“ gesammelt.

Ein zentrales Anliegen war hierbei, einen Ort mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen zu schaffen. Weiterhin wurde eine Aufwertung der Spielmöglichkeiten gewünscht, wie zum Beispiel durch eine größere Rutsche, eine Netzschaukel sowie Basketball- und Fußballspielflächen. Auch ein gepflegtes Erscheinungsbild der gesamten Fläche frei von Müll und Schmierereien war ein zentrales Thema bei den Teilnehmern.

Mitte Februar wurden die Ergebnisse dem Sozialausschuss und Bauausschuss vorgestellt und der Beschluss zur Umsetzung gefasst. Parallel dazu ging es noch einmal in die Schule Mastbrook und in das Stadtteilhaus, um den TeilnehmerInnen des Ideenworkshops die Entwurfsskizzen zu präsentieren und weitere Anregungen und Ideen mitzunehmen.

Eine Spiel- und Begegnungsstätte für alle Mastbrooker - das könnte die „Grüne Mitte“ sein, wenn dieser zentrale Ort zukünftig nicht mehr nur grün ist, sondern auch mit Leben gefüllt wird.



## Mittendrin

### Eindrücke aus der „Planungswerksta



## Mittendrin

tt" vom 23. und 24. November 2012



## Mittendrin

# Die Neuigkeiten zur Vorortbahn Rendsburg

## Mastbrook bekommt eigene Haltestelle



Wie bereits in den Ausgaben Nr. 9 und Nr. 10 der Stadtteilzeitung berichtet wurde, gibt es Pläne der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) für die „Vorortbahn“ in Rendsburg.

### Worum geht es bei der Vorortbahn?

Auf der Bahnstrecke Kiel-Rendsburg sollen die Züge ab 2014 alle 30 Minuten fahren, um die beiden Städte besser mit einander zu verbinden. Dazu werden auf der Strecke mehr Züge als bisher eingesetzt, manche Triebwagen müssen dadurch allerdings ungenutzt bis zu 45 Min. im Rendsburger Bahnhof stehen und dort auf die Weiterfahrt nach Kiel warten. Um diesen „Leerlauf“ der Züge sinnvoll zu nutzen, soll die alte Bahnstrecke auf dem Rendsburger Stadtgebiet in Richtung Fockbek wieder in Betrieb genommen werden. Auf dieser kurzen Strecke können die Züge einmal in der Stunde an verschiedenen Haltestellen stoppen und Fahrgäste mitnehmen. Geplante Haltestellen sind Kronwerk Gymnasium, Schleswiger Chaussee (Feldwebel-Schmid-Kaserne) und Büsumer Straße. Es sind dieselben Haltestellen, die bei der Testfahrt der Vorortbahn zum Rendsburger Herbst im letzten Jahr bereits angefahren wurden.

### Welche Kosten sind mit der Vorortbahn verbunden?

Die Kosten für die Vorortbahn trägt das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH. Die Stadt Rendsburg trägt die Kosten für ergänzende Anlagen wie Parkplätze, Fahrradabstellanlagen und Gehwege zu den Bahnsteigen. Die Investitionen in diese Anlagen werden vom Land Schleswig-Holstein mit einem Zuschuss in

Höhe von 75% unterstützt. Pächter des Bahnstrecken-Teils ist die DB-Netz AG. Dadurch trägt die Stadt voraussichtlich keine Kosten für die Unterhaltung und den Betrieb der Strecke.

### Welche Möglichkeiten bietet die Vorortbahn für Mastbrook?

Mit einer Haltestelle an der Schleswiger Chaussee haben die EinwohnerInnen von Mastbrook die Möglichkeit, die Vorortbahn als direkte Verbindung ohne Umsteigen nach Kiel zu nutzen.

Auch für die zur Zeit leerstehende Feldwebel-Schmid-Kaserne bietet die Haltestelle Vorteile. Der Eigentümer der Kaserne kann damit werben, dass sein Gelände nicht nur gut mit dem Auto und dem Bus, sondern auch mit der Vorortbahn zu erreichen ist. Vielleicht hilft diese Haltestelle zusätzlich dabei, Unternehmen dazu zu bewegen, sich auf dem ehemaligen Kasernengelände nieder zu lassen und dort Arbeitsplätze zu schaffen.



### Wie geht es mit der Vorortbahn weiter?

Zur Einführung einer Vorortbahn wurde in der Politik in der Sitzung des Bauausschusses am 22. Januar 2013 über die Planung und die anfallenden Kosten beraten.

In diesem Zusammenhang hat die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH der Stadt Rendsburg angeboten, im Rahmen der weiteren Ausarbeitung auch die möglichen Haltestellen im Bereich des Kronwerk Gymnasiums, an der Schleswiger Chaussee (Feldweibel-Schmid-Kaserne) und an der Büsumer Straße kostenfrei mit zu überplanen.

Von Seiten der Politik wurde einstimmig beschlossen, das Angebot der LVS anzunehmen und die Planung für die Vorortbahn weiter auszuarbeiten. Mit den Ergebnissen wird bis zum Herbst dieses Jahres gerechnet. Dann soll eine genauere Planung aller Haltepunkte einschließlich einer Schätzung der einmaligen Baukosten und der laufenden Betriebskosten vorliegen.



## Schulsozialarbeit an der Schule Mastbrook

### Wer ist eigentlich unsere Schulsozialarbeiterin und was macht diese?

Mein Name ist **Stephie Johannsen** und ich bin bereits seit dem 1. Mai 2012 als Schulsozialarbeiterin an der Schule Mastbrook tätig. Meine Aufgabe ist es zu unterstützen und gemeinsam mit allen Beteiligten kleine und große Probleme oder Sorgen zu lösen. Ich helfe bei der Suche nach Möglichkeiten der Verbesserung, damit Ihre Kinder ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend bestmöglich am Unterricht teilnehmen können, um all das zu lernen, was sie brauchen.

In der Regel bin ich täglich in der Schule anzutreffen, mache aber auch gerne gesonderte Termine mit Ihnen aus, wenn Gesprächs- oder Beratungsbedarf besteht. Auch gibt es eine feste Kinder-sprechstunde, in der die Kinder ganz vertraulich ihre Sorgen bei mir loswerden können; die Zeiten hierzu hängen in der Schule aus.

Ich bin 1969 geboren, gelernte Erzieherin, liebe meinen Beruf und bin in meiner Freizeit unter anderem als Musikerin/Percussionistin unterwegs. Auch mit Kindern mache ich Musik, z. B. in meiner „Drum4Fun AG“. Außerhalb der Schule bin ich noch bei verschiedenen Angeboten im Stadtteilhaus zu finden, kommen Sie doch einfach mal vorbei!



Sonnige Grüße  
Ihre Stephanie Johannsen

## Mittendrin

### „soNah“ - Sozial und Nah

#### Kostenfreie Anlaufstelle für Gesundheitsfragen in Rendsburgs Norden



Mein Name ist **Jörg Klan**, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder (alles Mädchen - 6,7, 20 Jahre alt) und lebe mit Mensch und Tier im idyllischen Alt Duvenstedt. Täglich reise ich mit meinem wichtigsten Arbeitsgerät, dem Fahrrad, in unsere alte Kreisstadt.

Ich bin ein alterfahrener Krankenpfleger und habe von 1984 bis heute Bereiche wie Kranken- und Altenpflege, Kurzzeit- und Tagespflege, Leitung einer Pflegeeinrichtung und Stadtteilarbeit in Mastbrook erleben dürfen.

Schon seit Anfang Januar durchstreife ich mit dem Drahtesel die Stadtteile Mastbrook, Rotenhof und Kronwerk, um das neue Angebot der Pflege LebensNah bekannt zu machen.

Gibt es Fragen und/oder Probleme im gesundheitlichen Bereich, so komme ich mit dem Fahrrad zu ihnen nach Hause. Die geplante Anlaufstelle wird sich ab dem Spätsommer 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Feldwebel-Schmidt-Kaserne (ehemaliges Offiziersheim) befinden. Zurzeit bin ich in der Prinzenstraße 8, im Verwaltungsgebäude der Pflege LebensNah, stationiert.

Ansprechen möchte ich gesundheitlich, sozial und/oder wirtschaftlich benachteiligte Familien, Gruppen und Einzelpersonen (z. B. Mehrkindfamilien, Alleinerziehende, Suchtkranke, pflegebedürftige Menschen, chronisch kranke und behinderte Menschen sowie ältere Personen).

Meine Zeit ist für sie selbstverständlich kostenfrei! Rufen sie mich einfach an und ich komme zu ihnen nach Hause!

#### Mein Angebot:

- Beratung bei Fragen zur Gesundheit
- Unterstützung und Beratung in den Bereichen Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Sozialhilfe (Hilfe zur Pflege)
- Vermittler zwischen Patienten und Hausarzt, ambulantem Pflegedienst, Kranken- und Pflegekassen usw.
- Beratung im Erbringen von Versorgungsleistungen (Vermittlung) z. B. nach Krankenhausaufenthalt
- „soNah“ als Stätte der Begegnung für Jung und Alt

#### Pflege Lebens Nah „soNah“

Prinzenstraße 8  
24768 Rendsburg  
Tel: 04331-335 95 61

#### Telefonzeiten:

Montag - Donnerstag: 9.00 - 17.30 Uhr  
Freitag: 9.00 - 16.30 Uhr

## Neubau Mehrzweckhalle/Jugend- und Freizeittreff und Erweiterung Stadtteilhaus

### Abstimmungsprozess zu Investitionen über „Soziale Stadt“ läuft

Umfangreiche Untersuchungen der letzten Jahre wie das Integrierte Entwicklungskonzept für den Stadtteil Mastbrook haben ergeben, dass es Verbesserungsbedarf in der sozialen und kulturellen Infrastruktur in Mastbrook gibt. Es fehlen Räumlichkeiten für den Vereinssport und die jetzige Schulturnhalle ist zu klein und baufällig. Es gibt zu wenig Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten im Stadtteil und die Räumlichkeiten der Organisationen in der Stadtteilarbeit sind nicht ausreichend.

Zur Deckung der ermittelten Bedarfe plant die Stadt Rendsburg im Stadtteil Mastbrook die Errichtung einer Mehrzweckhalle/Jugend- und Freizeittreffs sowie die Erweiterung des bestehenden Stadtteilhauses zu einem Familienzentrum. Das Konzept sieht dabei vor, eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzergruppen anzusprechen und die Wohnqualität in Mastbrook zu erhöhen.

Von der Belegung her wird die Mehrzweckhalle größtenteils einer Sportnutzung unterliegen und auch weiterhin der Schule Mastbrook zu Gute kommen. Einen weiteren Schwerpunkt werden die lokalen Sportvereine bilden, die vorwiegend in den Abendstunden und am Wochenende die Mehrzweckhalle beanspruchen können. Die von KIM bereits angesprochene Vielfalt von Veranstaltungen im Stadtteil soll im Neubau erweitert und verfestigt werden, so dass alle Bevölkerungsschichten von der Errichtung einer Mehrzweckhalle profitieren werden. Der Jugendtreff soll in die neuen Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle/Jugend- und Freizeittreff umziehen, da mit dem geplanten Umbau des Stadtteilhauses Plätze für neue

U3-Kindergartengruppen geschaffen werden. In generationsübergreifend nutzbaren Räumen soll das Begegnen und der Austausch im Stadtteil möglich gemacht werden. Somit handelt es sich nicht nur um eine Mehrzweckhalle/Jugend- und Freizeittreff sondern gewissermaßen auch um ein Begegnungszentrum für Jung und Alt mitten in Mastbrook.

Der ermittelte Bedarf an sozialraumorientierter Stadtteilarbeit mit Beratungsangeboten, Elternaktivierung soll im neuen Familienzentrum verankert sein. Das bestehende Stadtteilhaus ist seit mehr als zehn Jahren der erste Ansprechpartner für alle Belange des Lebens im Stadtteil Mastbrook. Der Bau ist aufgrund seiner räumlichen Begrenztheit und dem nicht vorhandenen barrierefreien Zugang aber nicht mehr zeitgemäß. Mit der räumlichen Ausweitung zum Familienzentrum wird die Funktion als erste Anlauf- und Kontaktstelle für Beratungsangebote jeglicher Art nachhaltig gestärkt, die Selbsthilfepotentiale der Menschen unterstützt sowie die Schaffung von U3-Plätzen ermöglicht.

Derzeit wird der „Feinschliff“ an den inhaltlichen Konzepten vorgenommen und zwischen Stadt Rendsburg und Innenministerium Schleswig-Holstein abgestimmt. Die Politik in Rendsburg wurde am 7. März in einer öffentlichen Sondersitzung zum Thema Bauvorhaben Mehrzweckhalle/Jugend- und Freizeittreff im Soziale Stadt Gebiet Mastbrook informieren.

... Wir freuen uns schon!



## Mittendrin

### Tannenbaum im Stadtteil Mastbrook

#### Lichterglanz in der Weihnachtszeit

Der Vorplatz der Schule Mastbrook sollte im Jahr 2012 festlich gestaltet werden. Auf Initiative von Herrn Freimann hin wurde erfolgreich ein Antrag gestellt, aus dem Stadtteiffonds einen Tannenbaum, Schmuckmaterial und Lichterketten zu finanzieren. Mit Hilfe eines Autokrans wurde der Baum aufgestellt sowie unter erschwerten Bedingungen die Lichterkette angebracht – es hatte zwischenzeitlich sehr stark geschneit. Zusätzlich wurde der Baum mit roten Schleifen geschmückt.

Ein Dank gilt dem Ehepaar Freimann, Herrn Tacke und Frau Radtke für die Unterstützung.



### KIM – Musiku-Projekt kann starten

#### Kostenloses Angebot für Musikinteressierte

Im Stadtteil Mastbrook kann mit dem Musikunterrichtsprojekt „Musiku“ begonnen werden. Seit August 2012 gibt es in Mastbrook das KIM-Projekt „Musiku“. Kinder ab 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene können über die Kulturinitiative in Mastbrook (KIM) Gitarren- und Keyboardunterricht erhalten. Der Gitarrenunterricht mit Mario Organista findet jeden zweiten Samstag ab 16 Uhr in den Räumen der Ostlandstr. 46 statt. Der Keyboardunterricht wird von Robert Rhode jeweils dienstags ab 14.30 Uhr und mittwochs ab 13.30 Uhr im Raum 9 der Schule Mastbrook angeboten.



Weitere Infos gibt es bei  
Kirsten Erzmoneit vom Stadtteilhaus Mastbrook (Tel: 04331 - 412 90), Franz Organista von KIM (Tel: 04331 - 206 144), Robert Rhode (Tel: 0151 - 510 451 14) oder Mario Organista (0176 - 646 224 50).

### Frühstücksteam der Schule Mastbrook ausgezeichnet

#### Bürgerpreis der Stadt Rendsburg würdigt Ehrenamt

Zu den herausragenden Ereignissen auf dem Neujahrsempfang der Stadt Rendsburg mit rund 370 Gästen gehörte die Auszeichnung mit dem Bürgerpreis 2013. Diesen überreichte die Bürgervorsteherin Karin Wiemer-Hinz im Bürgersaal des Hohen Arsenalns an das zwölköpfige Frühstücksteam mit Frauen aus verschiedensten Ländern der Schule Mastbrook.

Mit dem Bürgerpreis würdigt die Stadt jährlich Aktivitäten, die in den Bereichen Kultur, Soziales oder Umweltschutz herausragenden, ehrenamtlichen Gemeinsinn bewiesen haben. So auch das Frühstücksteam der Schule Mastbrook. In den großen Pausen können SchülerInnen ein vielseitiges Buffet genießen. Ob Milchreis, Apfelstuten, belegte Brötchen oder Laugenstangen – rund die Hälfte aller Schüler der Schule Mastbrook stürzen sich täglich auf das begehrte Frühstück. Das bereitet den Ehrenamtlichen viel Freude: Man sei eine große Familie und freue sich besonders über den großen Zuspruch!

An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön!



## Mittendrin

### Jubiläumsfeier im Stadtteilhaus Mastbrook

#### Insgesamt 45 Jahre großes Engagement

Im Stadtteilhaus Mastbrook gab es im November 2012 gleich drei gute Anlässe, um zu feiern: das 45jährige Bestehen der Kindertagesstätte „Mastbrooker Rasselbande“, das 15jährige Bestehen des Stadtteilhauses Mastbrook und das 10jährige Bestehen des Projektes zur Stärkung der sozialen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Stadtteil Mastbrook.

Eröffnet wurde die Feier mit Grußworten von Klaus Magesching (Brücke e. V.), Bürgervorsteherin Frau Wiemer-Hinz, Herrn Norbert Schmidt (Kreisjugendamt Rendsburg-Eckernförde) und Heike Rullmann (Brücke e.V.). Anschließend rockten die Kinder der „Drum4Fun“-Gruppe der Ganztägigen Betreuung der Schule Mastbrook unter der Leitung von Stephe Johannsen mit Alltagsgegenständen die Bühne und begeisterten die zahlreichen Gäste.

In einem Rundgang durch das von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern liebevoll dekorierte Stadtteilhaus wurden die verschiedenen Arbeitsfelder präsentiert. Offene Jugendarbeit, Sozialpädagogische Familienhilfe, Offene Angebote der Elternaktivierung, Ganztägige Betreuung Schule Mastbrook und die Kindertagesstätte zeigten Ein- und Rückblicke ihres Schaffens. Ein Clown verbreitete währenddessen bei kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern gute Laune; bei selbstgemachten Snacks und Getränken entstanden interessante Unterhaltungen und neue Kontakte. Besonders erfreulich war die bunte Mischung der Gäste, so erschienen neben den zahlreichen Bewohne-



rinnen und Bewohnern aus dem Stadtteil viele Kooperationspartner, Vertreter verschiedener Institutionen im Stadtteil, Politikerinnen und Politiker Rendsburgs sowie Kolleginnen und Kollegen der Brücke-Gruppe und zeigten großes Interesse an der Arbeit des Stadtteilhauses.

Ein eigens entworfener „Wunschbaum“ nahm geschriebene oder gemalte Wünsche für den Stadtteil Mastbrook auf, Kinder ließen selbstgemalte Bilder beim Luftballonwettbewerb steigen, die Tanzgruppe des Jugendtreffs beeindruckte die Gäste mit ihrer Performance und zum Abschluss des Festes gab es noch ein Überraschungsständchen des Musikkorps Rendsburg.

Fazit: Eine rundum gelungene Feier in einem lebendigen Stadtteilhaus mit spannenden Ausblicken.



### „Förderverein Schule Mastbrook e.V.“

#### Interview mit Ingo Schacht, Vorstandsmitglied

Am 16. November führte die Klasse 4b im Unterricht ein Interview mit Herrn Schacht durch. Im Mittelpunkt des Interviews standen der Förderverein der Schule Mastbrook sowie die damit verbundenen Aufgaben. Herr Schacht ist 46 Jahre alt, arbeitet als Postzusteller und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit hört er gern Musik und engagiert sich als Fußballtrainer im Jugendbereich. Seit fünf Jahren unterstützt Herr Schacht die Schule durch seine Arbeit als 2. Vorsitzender des Fördervereins.



#### Welche Aufgaben hat der Förderverein?

Herr Schacht: Der Förderverein ist ein gemeinnütziger Verein. Er unterstützt die Schule durch eingesammelte Spendengelder und durch seine Mitgliedsbeiträge. Dank des Fördervereins können sinnvolle Sachen für die Schüler angeschafft werden bzw. wichtige Projekte unterstützt werden.

#### Wie sind Sie 2. Vorsitzender des Fördervereins geworden?

Herr Schacht: Da mein Sohn hier die Grundschule besuchte, fand ich es wichtig, dem Förderverein beizutreten. Nun bin ich seit 2003 Mitglied des Fördervereins. Auf einer Mitgliederversammlung, die einmal pro Jahr stattfindet, trat der Vorstand des Vereins zurück. Obwohl ich keine Zeit hatte, dachte ich: „Das mache ich!“ So wurde ich in den Vorstand des Fördervereins gewählt.

#### Welche Aufgaben haben Sie?

Herr Schacht: Es gibt Veranstaltungen, an denen der Vorstand teilnimmt. Wir treffen die Entscheidungen, wofür das Geld des Fördervereins eingesetzt wird. Meist stellen die Lehrkräfte der Schule Anträge an den Förderverein. Diese diskutieren wir dann und genehmigen sie.

#### Wofür wird das Geld des Fördervereins verwendet?

Herr Schacht: Gerade wurde jede Klasse mit einer Lego-Kiste ausgestattet, die der Förderverein bezahlt

hat. Außerdem hat jede Klasse zu Beginn des Schuljahres 50 Euro zur Verfügung gestellt bekommen, die für die Anschaffung von Pausenspielzeug verwendet werden. Darüber hinaus unterstützt der Verein den jährlichen Inlinerkurs und den Erste-Hilfe-Kurs. Gern nehmen die Mitglieder auch das Angebot der Ausflüge an. Kinder, deren Eltern Mitglied im Förderverein sind, nehmen kostenfrei an unseren Ausflügen teil. Dieses Jahr haben wir Hagenbecks Tierpark in Hamburg besucht. Das war super!

#### Wer spendet?

Herr Schacht: Firmen, Menschen, Geschäftsleute und gemeinnützige Organisationen, die die Arbeit dieser Schule in diesem Stadtteil und die Schüler unterstützen und fördern möchten.

#### Seit wie vielen Jahren gibt es den Förderverein?

Herr Schacht: Den Förderverein der Schule Mastbrook gibt es seit dem 18. Mai 2000, also seit 12 Jahren.

#### Macht Ihnen diese Aufgabe Spaß?

Herr Schacht: Ja, sonst würde ich es nicht machen.

#### Wer darf Mitglied im Förderverein werden?

Herr Schacht: Jeder ab 18 Jahren darf dem Förderverein beitreten. Die Mitgliedschaft kostet 10 Euro im Jahr, das ist weniger als ein Euro pro Monat. Leider sind noch immer viel zu wenige Eltern bereit, dem Förderverein beizutreten. Das ist schade, weil alle Kinder vom Einsatz des Vereins profitieren.

## Menschen

### ... Fortsetzung von Seite 15

#### Klasse 4b: Wie werde ich Mitglied?

Herr Schacht: Man kann sich bei Frau Arnold einen Antrag holen bzw. demnächst wird es möglich sein, den Antrag über die neue Homepage der Schule zu bekommen.

#### Warum sollten alle Eltern unserer Schüler im Förderverein sein?

Herr Schacht: Der Förderverein bereichert den Schulalltag unserer Schule. Er unterstützt alle Kinder. Außerdem kann es so einen Verein nur so lange geben, wie er Mitglieder hat. Deshalb ist es wichtig, dass viele Eltern Mitglied werden. Ausserdem suchen wir dringend neue Mitglieder für den Vorstand.

Vielen Dank Herr Schacht, dass Sie unsere Fragen so geduldig beantwortet haben und dass Sie und die anderen Eltern sich für uns und unsere Schule einsetzen.



#### Kontakt Daten:

Förderverein der Schule Mastbrook e.V.  
Frau Susanne Büge  
Ostlandstraße 44  
24768 Rendsburg  
Tel: 04331 - 41072  
E-Mail: schule-mastbrook.rendsbuerg@Schule.LandSH.de

## Geschäftsübernahme: aus „Daggi's Backshop“ wird „Backshop Rendsburg-Nord“

### Interview mit der neuen Ladeninhaberin Tanja Heinze

#### Was bewog Sie dazu, den Laden zu übernehmen?

Nun ja, dass ich irgendwann wieder den Laden übernehmen würde, war ja von vornherein klar. Übernommen habe ich das Geschäft Anfang Oktober letzten Jahres.

#### Was macht Ihre Vorgängerin?

Meine Mutter ist in Rente gegangen. Deshalb führe ich den Laden nun. Aber da ich ja schon unter der Bäckerei Bielenberg (Backwarenlieferant) hier gearbeitet hatte und ich den Laden 2004 danach führte, kenne ich mich hier bestens aus.

#### Was ist jetzt anders in Ihrem Laden?

Die Theke ist wieder das, was sie mal ursprünglich war - eine Bäckerei-Verkaufstheke, „back to old school“.

Es sollte wieder eine ganz klassische Bäckerei werden. Aber die wichtigsten Handelswaren führe ich nach wie vor: Milch, Eier, Zucker, Kaffee usw. Die Konserven gibt es nicht mehr. Ich garantiere auf jeden Fall, dass meine Kunden immer frische Waren erhalten. Für den Fall, dass etwas vom Vortag übrig bleibt, werde ich diese Ware genau kennzeichnen und darauf hinweisen. Darauf lege ich besonderen Wert. In meinen ersten beiden Flyern versuche ich verstärkt meine alten Stammkunden von 2004/2005 zurückzugewinnen. Einige sind auch mittlerweile bereits wieder hier, was mich stolz macht.

#### Was haben Sie bis jetzt gemacht?

Konditorin war mein Traum, eine Ausbildung zur Zahnarzthelferin scheiterte leider an den schulischen Leistun-

## Menschen

gen, mit Latein kam ich nicht klar. Ich begann 1994 meine Lehre bei der Bäckerei Brehmer/Sehstedter Backstube/Backeria. Mein Traum von Australien scheiterte. Last but not least machte ich dann an der Christian-Timm-Realschule den Abend-Realschulabschluss nach. 2004 fing ich hier in Mastbrook bei der Bäckerei Bielenberg als 400-Euro-Kraft an und übernahm dann später den Laden.

### Bieten Sie einen Lieferservice an?

Im Moment ist es etwas schwierig, aber einigen haben wir bereits mit dem guten alten Drahtesel die Ware nach Feierabend vorbeigebracht. Besonders älteren Leuten hier aus der unmittelbaren Gegend biete ich diesen Service an. Ich danke an dieser Stelle meinen freiwilligen ehrenamtlichen Freunden, die mir gelegentlich dabei aushelfen.

### Was können die Mastbrooker sonst noch erwarten?

Frische Ware! Freundliche Bedienung und 365 Tage im Jahr geöffnet. Das hat nicht jeder Bäcker! Ostern alle 3 Tage, Himmelfahrt, 1. und 2. Weihnachtstag (was auch gut angenommen wurde), Silvester und sogar Neujahr (6 Stunden geöffnet). Und preismäßig sind wir für eine Bäckerei/Backshop ganz gut davor. An die Discounter-Preise kommen wir natürlich nicht heran, aber dafür ist alles „Handselfmade“- original Bäckerhandwerk eben. Auf Bestellung gibt es bei mir diverse große und kleine Torten, Kränze, Streifen und anderes. Da wir eng mit der Bäckerei Bielenberg zusammen arbeiten, können auch Extra-Wünsche erfüllt werden (z.B. besondere Beschriftung von Torten). Ich nehme mir Zeit für den Kunden und berate diesen gerne. Aber auch Weizenmeterbrote, Zwiebelmeter und Kümmelmeter gibt es auf Bestellung. Des Weiteren können die Kunden bei uns auch frisch-belegte Brötchen erhalten und das sogar recht günstig: Ein halbes einfaches Brötchen mit Käse oder Mettwurst kostet nur 1 Euro.

### Was haben Sie an besonderen Angeboten?

Für die Diabetiker: Auch Diabetiker-Kuchen hat die Bäckerei Bielenberg im Sortiment, nur bitte vorbestellen, da wir das so im normalen Sortiment nicht führen. Für die Gesundheitsbewussten führen wir über fünf ver-



schiedene „dunkle“ Brötchensorten. Was ich auch noch erwähnen möchte: Auch Praktikanten sind hier gern gesehen. Für eine Bäckereifachverkäuferinnen-Lehre kann ich diese gut vorbereiten und den Arbeitsalltag zeigen. Besonders stolz bin ich, dass wir eine ehemalige Praktikantin von uns erfolgreich in eine Lehre vermitteln konnten.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr: 6.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 6.00 - 16.00 Uhr  
und Sonn- und Feiertags:  
7.00 - 16.00 Uhr

## Mitmachen

### Wir vertreten den Stadtteil Mastbrook

#### Das Quartiersnetzwerk-Sprecherteam stellt sich vor

Im November 2012 wurden wir im Quartiersnetzwerk Mastbrook zum Sprecherinnenteam gewählt. Wir, das heißt: Sabine Radtke, Lehrerin der Sternschule, und Dorothea Heiland, Pastorin der Kirchengemeinde St. Jürgen, sowie Kirsten Erzmoneit, Leitung im Stadtteilhaus Mastbrook, sind damit Ansprechpartnerinnen für die Bewohnerinnen und Bewohner in Mastbrook, wir vertreten den Stadtteil in der Öffentlichkeit und arbeiten kontinuierlich mit dem Stadtteilbüro zusammen.

Als eine unserer ersten Aktionen haben wir im Dezember 2012 die Fraktionsvorsitzenden der in der Rendsburger Ratsversammlung engagierten Parteien zu einem Gespräch in das Gemeindehaus eingeladen. Unser Ziel war es, die Einstellungen der einzelnen Parteien zu den Vorhaben Mehrzweckhalle, Aus- und Umbau des Stadtteilhauses und Planungen zur Grünen Mitte zu erfragen. Die Einladung erfolgte relativ kurzfristig, umso größer war die überaus erfreuliche Beteiligung. Aus allen Rendsburger Parteien erschien mindestens ein Vertreter, es entstand ein reger Austausch über den jeweiligen Wissens- und Meinungsstand.

#### Unser Fazit nach diesem Abend ist:

- Die Politikerinnen und Politiker Rendsburgs sind sehr an der weiteren Entwicklung von Mastbrook interessiert.
- Hilfreich für den Erfolg zukünftiger Planungen ist ein guter Austausch zwischen Politik, Stadtverwaltung, beteiligten Institutionen und Bürgerinnen und Bürgern aus Mastbrook.

Darüber hinaus haben wir mit Freude zur Kenntnis genommen, dass Herr Gilgenast als neuer Bürgermeister in Rendsburg in seinen ersten öffentlichen Auftritten mitgeteilt hat, dass ihm der Stadtteil Mastbrook, insbesondere das Stadtteilhaus/Familienzentrum und die Mehrzweckhalle sehr am Herzen lägen. Von daher blicken wir sehr optimistisch in das Jahr 2013 und freuen uns auf die weiteren Planungen für Mastbrook.

Und als Quartiersnetzwerk-Sprecherinnenteam bieten wir Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiteren Institutionen aus Mastbrook an, sich bei Fragen, Ideen, Wünschen und Anliegen, die den Stadtteil betreffen, an uns zu wenden. Gerne unterstützen oder vermitteln wir Ihre Anliegen weiter.

#### Sprecherteam

Dorothea Heiland, Kirsten Erzmoneit,  
Sabine Radtke (v.l.n.r.)  
Kontaktaufnahme direkt oder über  
das Stadtteilbüro  
unter Tel. 04331 - 4379120



## Gemeinsam neue Wege gehen und erfolgreiche Projekte weiterführen

### Warum Mastbrook hierfür einen Verein braucht...

In den letzten Jahren ist viel Bewegung ins „Miteinander“ in Mastbrook gekommen:

- der Stadtteilstiftungs ermöglichte und unterstützte kleine und größere Projekte
- KIM - Kultur In Mastbrook hat neue Angebote geschaffen und Mastbrooker zusammengebracht sowie weitere Rendsburger in den Stadtteil gelockt
- „Mein Mastbrook“ berichtete über Aktionen und Menschen
- Man kennt sich, tauscht Ideen aus und kann so gemeinsam neue Ideen vorantreiben

Diese gute Stimmung wollen wir nutzen.

Das Netzwerk im Stadtteil möchte sich organisieren und in einem Verein weiter aktiv für und mit dem Stadtteil Angebote weiterentwickeln.

Ein Verein bietet Chancen:

- Projekte können im Sinne des Vereinszwecks initiiert werden (als Fortsetzung des Stadtteilstiftungs oder jährliche KIM-Veranstaltungen)
- Mitglieder werben - mehr MastbrookerInnen einbinden

- in Finanzierungsinstrument schaffen, das durch Spenden oder Einwerbung von anderen Mitteln erhöht werden kann

Wir wollen in einem ersten Treffen Inhalte, Vereinszweck und ziele diskutieren, um dann im in einem weiteren Schritt zu einer Gründungsversammlung einzuladen.

**Jeder ist willkommen mitzumachen.**



## Projekt „Markt in Mastbrook“ wie geht's weiter in 2013?

Mit dem tollen Marktfest Ende August 2012 haben die BewohnerInnen Mastbrooks das Projekt „Markt in Mastbrook“ stimmungsvoll begrüßt (wir berichteten in Ausgabe 11).

Bis November wurde wöchentlich mit viel Mühe und Beständigkeit – und bei jedem Wetter – ein Angebot auf dem Parkplatz gegenüber dem Ostlandhaus präsentiert. **Vielen Dank an dieser Stelle allen Mitmachern!**

Alle hatten sich ein bisschen mehr „ständige Kundenschaft“ gewünscht. Aber es hat sich mit denen, die auch sehr regelmäßig da waren, eine kleine „Markt-Gemeinschaft“ entwickelt. Man hat sich getroffen – etwas gemeinsam gegessen, einen Kaffee getrunken

und geschnackelt. Wir wollen diese Zusammenkünfte nicht missen.

Alle Standbetreiber wünschen sich eine Weiterführung – jedoch muss der Aufwand im Verhältnis zum Nutzen bleiben. So hat eine Bewertung des Projekts ergeben, dass die professionellen Marktbetreiber das Vorhandensein eines „Basis-Sortiments“ von Obst/Gemüse, Käse, Fleisch und Fisch zu einer Bedingung machen für eine weitere Teilnahme.

Der Aufruf zur Teilnahme am Wochenmarkt 2013 blieb leider erfolglos. Ideen wie die Organisation von einem Flohmarkt oder einem Kinder-Spiele-Fest als Alternative stehen im Raum und werden diskutiert.

## Mitmachen

### Das tollste Bild vom Wochenmarkt...

Herzlichen Glückwunsch: Pro prämiertes Bild gibt es eine 10-Euro-Sperre

Platz 1 für Bild 3 von Filina Kleinowski



„Welches ge  
Klasse 4c ge  
best

So lautete un  
wir drucken hi  
den meisten S  
Dank den fleiß  
rinnen und der  
Grundschule  
die Unterstütz  
Akt



Platz 2 für Bild 11 von Franziska Nguyen

## Mitmachen

nde für die Klassenkasse

malte Bild der  
fällt Ihnen am  
ten?"

sere Frage und  
er die Bilder mit  
stimmen. Vielen  
rigen Bildmale-  
m Kollegium der  
Mastbrook für  
zung bei dieser  
tion.

Platz 3 für Bild 10 von Violetta Becker



ebenfalls Platz 3 für Bild 17 von Emily Hoppe und Leonie Blum

## Mitmachen

# Stadtgartenprojekt sucht Naturerlebnisführer

## Lust darauf, etwas Neues zu lernen?

Direkt vor der Haustür kann Mastbrook mit einer vielfältigen Natur punkten! Das angrenzende Moorgebiet, unzählige Kleingärten und viele Grünflächen zwischen den Häusern sind Ausdruck großer ökologischer Vielfalt. Helfen Sie mit, dass sie entdeckt wird - werden Sie Naturerlebnisführer in Mastbrook!

Das Stadtgartenprojekt der gemeinnützigen rabs GmbH bietet in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein einen Kurs zum „Zertifizierten Naturerlebnisführer Mastbrook“ an.

### Machen Sie mit!

Sie leben in Mastbrook und haben Lust darauf, etwas Neues zu lernen?

Sie haben Freude an der Begegnung mit der Natur – erst recht direkt vor Ihrer Haustür?

Anderen Ihre Freude und Ihr Wissen zu vermitteln – das macht Ihnen richtig Spaß?

Gemeinsam mit anderen möchten Sie das Leben in Mastbrook aktiv gestalten?

wischen Frühling und Herbst erfahren Sie an acht Vormittagen Wissenswertes über heimische Tiere und Pflanzen. Sie werden viel über die Zusammenhänge in der Natur lernen und die Kunst der Wissensvermittlung üben – am Ende steht die Planung eines ersten gemeinsamen Kurs-Projektes. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Wir freuen uns auf Sie!

### Leitung des Kurses

Kirsten Redwanz, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume. Sie ist Diplom-Biologin, Naturerlebnis-Pädagogin und hat langjährige Erfahrung in der Naturbildung für alle Altersgruppen.

in meiner Region zusammen?

Kursteilnahme

Die erfolgreiche Kursteilnahme an acht Halbtagsveranstaltungen wird durch eine Urkunde der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein bescheinigt.



### Infoveranstaltung

Donnerstag, 14. März 2013 von 17.00 -18.00 Uhr.  
Kirsten Redwanz gibt einen Einblick in die Tätigkeit als Naturerlebnisführer und beantwortet Ihre Fragen zum Kurs.

**Die Teilnahme ist kostenlos**

### Infos und Anmeldung

Stadtgarten Mastbrook, Stargarder Straße 4, 24768 Rendsburg  
Mo – Fr von 8.00 – 14.30 Uhr  
Telefon: 04331 – 770 63 86

### Offener Gartentreff

jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr „gärtnern“, spielen, die Sonne genießen. Picknick kann mitgebracht werden. Ort: Stadtgarten, Anlage Freudenberg, Parzellen 27-28. Bei Fragen rufen Sie gerne an: rabs gGmbH  
Tel: 04331 - 7706386 (8.00 -14.30 Uhr)

### „Mein Viertel und ich“

#### Interview geführt von Jörg Klan

Ich lebe in Mastbrook, weil...  
...es von Grund her meine Heimat ist.

Ich mag an Mastbrook...  
...das Leben im Grünen mit dem naheliegenden Kronwerker Moor, den Schrebergärten, den idyllischen Koppeln und dem alten Baumbestand an meinem Grundstück. Trotz der Ländlichkeit sind die Stätten der Nahversorgung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wunderbar zu erreichen. Weiter finde ich die bunte Vielfalt der Nationen in unserem Stadtteil einfach nur bereichernd.

Mich stört in Mastbrook...  
...nur eines: Das verwehrloste, triste, traurige Ostlandhaus an der Pforte unseres Stadtteils. Das Wahrzeichen, die Visitenkarte Mastbrooks ist ein Schandfleck geworden und macht dem schlechten Ruf unseres Stadtteils alle Ehre.

Wie erlebe und belebe ich Nachbarschaft?  
Wer bereit und offen ist, kann in unserer alten Siedlung das nachbarschaftliche „füreinander – miteinander“ erleben, meist getragen und gepflegt durch die Alteingesessenen.



Karin Henkelmann,  
Königsberger Straße

---

Ich lebe in Mastbrook, weil...  
...uns hier vor 13 Jahren die günstigste Wohnung angeboten wurde.

Ich mag an Mastbrook...  
...die mittlerweile eingelehrte Ruhe, das Grün, die Bäume, die Möglichkeit sich im und vor dem „Backshop Rendsburg-Nord“ bei einer Zigarette und einem Kaffee zu treffen und zu schnacken sowie die gute Busverbindung.

Mich stört in Mastbrook...  
...die Busverbindung, die leider die direkte Anfahrt, wichtiger noch die direkte Abfahrt von den umliegenden Supermärkten nicht bieten kann. Mit gefüllten Trolleys und Einkaufstaschen müssen wir am ZOB umsteigen, um in unseren Stadtteil zu gelangen. Das ist für uns, die Älteren, oft recht mühsam. Wir vermissen einen Friseur und eine kleine, bescheidene Einkaufsmöglichkeit.

Wie erlebe und belebe ich Nachbarschaft?  
Wir haben einen lieben Nachbarn, der uns im Notfall, wie Glätteis oder Krankheit, mit Einkäufen oder mit Gängen zu den Mülltonnen unterstützt. Wir helfen dem jungen Mann, falls es ihm an kleinen Dingen fehlt, wie zum Beispiel die bekannte Tasse Mehl oder der Kaffee-Filter. Es ist ein freundschaftliches „Geben und Nehmen“.



Hertha und Uwe  
Kolberger Straße



## Memos

Der **Fun-Brooker** (Eltern-Kind-Angebot) im Stadtteilhaus freut sich auf Besucherinnen und Besucher - jeden Montag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr!

**Keyboard- und Gitarrenunterricht**  
Eric Zölck (Jugendtreff) Tel: 0173 - 3131894 und Franz Organista (Kulturbüro) Tel: 0176 - 22521003

**Tanzen für Mädchen** im Alter von 10 - 15 Jahren, Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr im Jugendtreff Mastbrook

**„Lerne, dich zu wehren!“**  
**Jiu Jitsu** – japanische Selbstverteidigungskunst – findet jeden Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Gymnastikhalle Schule Mastbrook statt. Bei dem kostenlosen Projekt *Sport gegen Gewalt* sind alle ab einem Alter von 10 Jahren herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Gerhardt Rodigast, Tel: 04331 - 26286.

Die **Eltern-Kind-Gruppe** trifft sich jeden Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Stadtteilhaus Mastbrook!

Die **Kochgruppe** trifft sich jetzt jeden Donnerstag von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Stadtteilhaus Mastbrook. Schauen Sie einfach mal vorbei! Weitere Informationen erhalten Sie bei Andrea Peters Tel: 0173 - 2097026 oder direkt im Stadtteilhaus!

**Kinder- und jugendpsychiatrische Sprechstunde** für Kinder und Eltern im Offenen Elterntreff im Stadtteilhaus, jeden ersten Freitag im Monat von 8.00 bis 9.00 Uhr.

Möchten Sie in Mastbrook **Deutsch lernen**?  
Rufen Sie uns an!  
UTS e.V. Internationales Zentrum  
Tel: 04331 - 27753

**Jugendredaktion** jeden Dienstag, von 17.00 bis 19.00 Uhr im Jugendtreff Mastbrook

Der **Elterntreff BASIS Mastbrook** im Stadtteilhaus ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch!

**Sport in der Sporthalle der Schule Mastbrook**  
für Erwachsene:  
Funktionsgymnastik: montags 19.00 - 20.00 Uhr  
Step Aerobic: dienstags 19.00 - 20.00 Uhr  
für Kinder:  
Floorball/Hallenhockey: montags 17.00 - 18.30 Uhr  
Sambo für alle: montags 16.30 - 18.00 Uhr

Das **Quartiersnetzwerk Mastbrook** trifft sich wieder am Mittwoch, den 15.05.2012 um 18.00 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich und jeder ist willkommen! Für weitere Infos ist Maike Callsen unter der Tel: 04331 - 4379120 erreichbar.

**Offener Gartentreff** jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr „gärtnern“, spielen, die Sonne genießen. Picknick kann mitgebracht werden. Ort: Stadtgarten, Anlage Freudenberg, Parzellen 27-28. Bei Fragen rufen Sie gerne an: rabs gGmbH Tel: 04331 - 7706386 (8.00 -14.30 Uhr)

## Impressum und Adressen

Herausgeber: BIG-STÄDTEBAU GmbH

Verantwortlich: Maike Callsen

Texte: Herausgeber, Stadt Rendsburg, Dr. Froese, Kirchengemeinde Nord, Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., rabs GmbH, Förderverein der Schule Mastbrook, Landschaftsarchitekten KesslerKrämer, Pflege Lebensnah, Backshop RD-Nord

Fotos: Herausgeber, Stadt Rendsburg, Dr. Froese, Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., rabs GmbH, Ehepaar Tacke, Thorsten Freimann, LVS mbH, Pflege LebensNah, Förderverein der Schule Mastbrook e.V.

Redaktion: Maike Callsen, Kerstin Schröder

Layout: Andreas Kiefer

Druck: Neue Nieswand Druck GmbH

Auflage: 1.700 Stück

Stadtteilbüro

BIG-STÄDTEBAU GmbH

Ostlandstraße 5, 24768 Rendsburg

Tel: 04331-4379120

Fax: 04331-4379122

E-Mail: m.callsen@big-bau.de

BIG